

Oberbayerisches Volksblatt vom 01.12.2015

Rosenheim & Region

Keine Sorgen um den Nachwuchs



*Die Tagungsteilnehmer haben auch das Heimatmuseum in Kiefersfelden besucht. Besonders angetan hatte es ihnen der Ausstellungsraum der Sensenschmiede. Stephan Helmstreit, der Vorsitzende der Kieferer Gartler (Zweiter von rechts), führte die Gäste durch das Museum.
Foto: Hoffmann*

Von Franz Hoffmann

Kiefersfelden. – Zu ihrer diesjährigen Arbeitstagung trafen sich die gartenfachlichen Berater des Eigenheimerverbandes Bayern in Kiefersfelden. Bürgermeister Hajo Gruber zeigte sich sehr angetan über den Besuch der Gartenspezialisten aus dem gesamten Freistaat und unterstrich die Aktivitäten des örtlichen Vereins, „weitere Qualität auch in gärtnerischer Hinsicht in den Ort zu bekommen“.

Präsident Heinrich Rösl freute sich besonders, „wieder in Kiefersfelden zu tagen“. Der Kieferer Verein arbeite sehr gartenspezifisch und setze richtungsweisend die Naturthematik in der Gartenpflege um. Stephan Helmstreit, Vorsitzender des örtlichen Vereins „Heim und Garten“, wies besonders da drauf hin, dass in den vergangenen Jahren das Bewusstsein für ein „naturnahes Gärtnern ohne Gift“ deutlich an Zuspruch gewonnen habe. Dem stimmte Rösl uneingeschränkt zu, der eine verstärkte Nachfrage der Mitglieder gerade zu dieser Thematik erkennt.

Marion Eisenschmidt berichtete aus dem Bereich der Jugendarbeit. Seit nunmehr zehn Jahren sei dieses Programm der Nachwuchsförderung Bestandteil im Eigenheimerverband. Die Erfolge könnten sich durchaus sehen lassen. Die Ferienprogramm-Angebote für die Kinder seien beispielsweise teilweise deutlich überbucht gewesen. So ist den Verantwortlichen des Verbandes auch nicht allzu bange um die heimgärtnerische Nachwuchsarbeit.

Nach einer Exkursion durch den „Ökopark Unterkiefer“ führte Stephan Helmstreit die Teilnehmer zum Heimatmuseum Blaahaus, wo sich eine Führung unter fachlicher Betreuung

anschloss. Zum Abschluss der Zusammenkunft legten die Teilnehmer fest, sich auch im nächsten Jahr zur gartenfachlichen Tagung wieder in Kiefersfelden zu treffen.